

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850**

101 (14.4.1850)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 101.

Sonntag den 14. April

1850.

## Bekanntmachung.

Nr. 4595.

Die Bauordnung betreffend.

Mit Genehmigung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. v. M. Nr. 4875 wird hiermit verordnet:

- 1) In jeder Holzwerkstätte, in welcher der Ofen nicht von einer mit eiserner Thüre verschließbaren Vorfeuerungsstätte (Vorkamin) aus geheizt wird, muß
  - a) der Ofen, ohne Unterlage von Dielenboden, unter- und umplattet sein, und da wo sich Werkstätten im 2. Stockwerke mit hölzernem Gebälke befinden, unter den Steinplatten noch eine Lage von gut gefügten Backsteinen angebracht werden;
  - b) ist um diese Ofen ein auf die Platte zu befestigender Mantel oder Kranz von Blech anzubringen, der bei gewöhnlichen Säulenöfen bis über die Einfeuerungsthüre und bei s. g. Steinkohlenöfen bis über die Rostthüre reichen und von dem Ofen so weit entfernt werden muß, daß sowohl die Thüre bequem geöffnet als auch die Aschenbehälter herausgezogen werden können, ohne eine Deffnung in dem Mantel zu bedingen;
  - c) der Raum zwischen Ofen und Mantel ist stets rein zu halten.
- 2) Der §. 31, Lit. h. der Bauordnung ist aufgehoben.

Karlsruhe den 11. April 1850.

Großh. Polizeiamt der Residenz.

Guerillot.

E. Stiehling.

## Danksagung.

Nr. 4713. Für die Armen erhielten wir: von Hrn. Kaufm. H. Leichtlin zu Armenbüchlein 6 1/2 Buch Papier; von Hrn. Kaufm. S. H. Dreysfuß mit der Bezeichnung: „bei einer erfreulichen Nachricht“ 4 fl.; von Hrn. Johann Valentin, Zeugengebühr 12 kr.; von Frau Hauptmann v. Beust 3 fl.; Mit der Bezeichnung: „bei einer Streitsache von Schneider“ 44 kr.; von Rosina Keutlinger, Zeugengebühr 12 kr.

Wir danken für diese Geschenke.

Karlsruhe den 13. April 1850.

Großh. Armenkommission.

Guerillot.

## Gewerbeschule der Residenz Karlsruhe.

Man findet sich veranlaßt, nachstehende, die Gewerbeschule betreffende Großherzogliche Verordnung den hiesigen Ober- und Gewerbsmeistern bekannt zu machen.

Den Besuch der Gewerbeschulen betreffend.

Zum Vollzug des §. 44 der höchsten Verordnung vom 15. Mai 1834 (Regierungsblatt No. XXV., und nach Ansicht der §§. 20, 21 und 23 des Gesetzes über die Wanderschaft der Junggenossen vom 9. Februar 1808, Regg.-Bl. No. V.) wird in Gemäßheit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. November 1840, No. 1890, verordnet:

§. 1. Die Kreisregierungen sind ermächtigt, den Lehrlingen einzelner Gewerbe, bei welchen die Kenntnisse, welche durch den Unterricht in den Gewerbeschulen verschafft werden sollen, weniger notwendig oder nützlich sind, die Befreiung von dem Besuche der Gewerbeschule, oder von der Theilnahme an dem Unterrichte über einzelne Lehrgegenstände zu bewilligen.

§. 2. Diese Befreiung von dem Besuche der Gewerbeschule ist bei denjenigen, welche sich einem Baugewerbe widmen, nicht zulässig, also namentlich nicht hinsichtlich der Lehrlinge der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Blech-ner, Glaser, Hafner und Anstreicher.

Auch soll sie nur aus besondern und dringenden Gründen gestattet werden, für die Brunnenmacher, Buchbinder, Büchsenmacher, Dreher, Gold- und Silberarbeiter, Graveure, Gärtler, Instrumentenmacher aller Art, Kammmacher, Lakirer, Mechaniker, Müller aller Art, Plästerer, Pofamentiere, Sattler, Schiffbauer, Schmiede aller Art, Schornsteinfeger, Sesselmacher, Steinbrücker, Stufatore, Tapezire, Uhrenmacher, Wagner, Weber aller Art- und Ziangieser.

§. 3. Einzelne Lehrlinge kann der Gewerbeschulvorstand von dem Besuche der Gewerbeschule befreien, wenn sie die vier ersten Jahreskurse einer gelehrten Schule oder einer höhern Bürgerschule mit Erfolg besucht haben, oder sich durch eine bei dem Schulvorstande zu ersiehende Prüfung ausweisen, daß sie die Kenntnisse besitzen, welche in dem vierten Jahreskurse der höhern Bürgerschule erworben werden.

§. 4. Die sogenannten Handlanger sind zum Besuche der Gewerbeschulen nicht anzuhalten.

§. 5. Kein Lehrling der von dem Besuche der Gewerbeschule nicht befreiten Gewerbe, der seine Lehrzeit ganz oder theilweise an einem Orte zubrachte, an welchem sich eine Gewerbeschule befindet, kann als Geselle aufgenommen werden, wenn er sich

nicht durch ein Zeugniß des Gewerbeschulvorstandes ausweist, daß er die Gewerbeschule, so lange er sich an einem solchen Orte als Lehrling aufhielt, regelmäßig und mit Erfolg besucht hat, oder in Gemäßheit des §. 3 von dem Besuch der Schule befreit war.

In der Urkunde über die Aufnahme als Geselle ist dieser Zeugnisse ausdrücklich Erwähnung zu thun.  
 §. 6.  
 Zunftvorstände, welche gegen die Bestimmung des vorhergehenden Paragraphen einen Lehrling als Gesellen aufnehmen, verfallen in eine vom Bezirksamt zu erkennende Strafe von 5 bis 30 Gulden.  
 Die geschene Aufnahme wird für ungültig erklärt.

§. 7.  
 Die Bezirksämter sind angewiesen, nur auf Vorlage des Zeugnisses des Gewerbeschulvorstandes über den Besuch der Gewerbeschule während der im §. 5 bezeichneten Zeit und auf Vorlage der Urkunde über die Aufnahme als Geselle (§. 5) einem zu den vom Besuch der Gewerbeschule nicht befreiten Gewerben gehörenden Gesellen ein Wanderbuch auszustellen.

§. 8.  
 Gegen Lehrmeister, welche ihre Verbindlichkeit, ihre Lehrlinge zum Schulbesuche anzuhalten, nicht gehörig erfüllen, hat der Bürgermeister und beziehungsweise das Bezirksamt nach den Bestimmungen der §§. 14 und 15 der höchsten Verordnung vom 15. Mai 1834, Regierungsblatt No. XXV., strafend einzuschreiten.  
 Karlsruhe, den 7. November 1840.

**Ministerium des Innern.**

Frhr. von Rüd. v. Eisenlohr.

In Bezug auf angeführte Großherzogliche Verordnung wird hiermit festgesetzt, daß von nun an kein Lehrling mehr ein Zeugniß über den Besuch der Gewerbeschule erhält; wenn derselbe den Unterricht nicht mit Fleiß besucht, die seinen Fähigkeiten entsprechenden Fortschritte gemacht und damit ein sittlich, gutes Verhalten verbunden hat.

Ebenso wird man diejenigen Lehrmeister und Zunftvorstände, welche die angeführte Verordnung durch Ein- und Ausschreiben ihrer Lehrlinge an auswärtigen Orten, oder sonst auf irgend eine Art umgehen, un-nachlässig Großherzoglichem Stadtmate zur Anzeige bringen.

Karlsruhe, den 11. April 1850.

**Der Gewerbeschulvorstand.**

M a l s c h.

**Kleinkinder-Bewahranstalt.**

Von mehreren Freunden und Freundinnen wurden der Anstalt fünf Stück 20 fl. Schuldscheine geschenkt, im Werth von 100 fl. Ferner wurde der Anstalt der Jahreszins aus 74 Stück 20 fl. Schuldscheinen geschenkt, im Betrag von 44 fl. 24 kr. Weiter schenkte Frau E. Sch. 1 fl., Frau E. 5 fl. 24 kr., Ungenannte 3 fl., Herr H. an einer Rechnung 29 kr. Wir danken herzlich für diese reichen Gaben.  
 Karlsruhe den 12. April 1850.

**Das Comite.**

April, Nachmittags 4 Uhr, durch den Notar Durmas das zweistöckige Wohnhaus, Durlacherthorstraße Nr. 83, neben Bierbrauer Weiß Wittwe und Gärtner Straub Wittwe, der Erbvertheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert, und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn der Schätzungspreis ad 1,900 fl. oder mehr geboten wird.  
 Karlsruhe den 12. April 1850.

Großh. Stadtmatsrevisorat.  
 Gerh. d.

**Bekanntmachungen.**

Folgende Rechnungen sind nunmehr gestellt und liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dießseitiger Kanzlei auf:

- 1) die Stadtrechnung pro 1849;
- 2) die Stadtbeleuchtungsrechnung pro 1849;
- 3) die Gewerbeschulrechnung pro 1849.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verkündung derselben am 29. April d. J. stattfindet.

Karlsruhe den 11. April 1850.

Der Gemeinderath.

M a l s c h.

M. Erhardt.

Herr Kaufmann S. H. Dreyfuß hat uns heute 4 fl. mit dem Motto: „bei einer erfreulichen Nachricht“ für den Fond zur Gründung eines Kinderhospitals übergeben, wofür wir danken.

Karlsruhe den 12. April 1850.

Der Gemeinderath.

M a l s c h.

M. Erhardt.

**Versteigerungen und Verkäufe.**

(1) [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Stallbedient Georg Michael Lang Wittwe wird am Montag den 29.

(3) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse des verstorbenen Obergometers Joseph Rheinert dahier werden in der Herrenstraße Nr. 34 am Montag den 15. April d. J. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Vormittags von 9 Uhr an:

Silber, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinerwerk, Küchengerath und allerlei Hausrath;

Nachmittags von 2 Uhr an:

Instrumente für Ingenieure und Geometer, worunter ein vorzüglich gutes Theodolith mit einem Diastanzmesser- und astronomischen Fernrohr, von Ertel und Sohn in München, und verschiedene Bücher, geometrischen und mathematischen Inhalts.

Karlsruhe den 9. April 1850.

Großh. Stadtmatsrevisorat.

Gerh. d.

(1) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse der Ehefrau des Lünchnermeisters Kapp dahier wer-

den Montag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Lammstraße Nr. 4: Frauenkleider, Bett, Weißzeug, Schreinwerk und sonstiger Hausrath gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 12. April 1850.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

Gerhard.

Dverbeck.

(1) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse der Christiane Wielandt dahier werden Montag den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Lammstraße Nr. 4: Frauenkleider, Bett, Weißzeug, Schreinwerk und sonstiger Hausrath durch Theilungskommissär Herrn Forstmeier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 11. April 1850.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

Gerhard.

Dverbeck.

(2) [Holzversteigerung.] Bis kommenden Dienstag den 16. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dießseitigen Domänenwaldungen auf Ruppurrer Gemarkung, Distrikt Wagenroth und Spessarter-Gärtle, woselbst man zusammenkommt,

16 Stamm Holländer- und Nuzholzeichen,

1540 Cubikfuß enthaltend,

welche am 8. d. M. wegen zu niedrigem Angebote nicht abgegeben werden konnten, abermals zur Versteigerung gebracht und dabei bemerkt, daß auch ein Angebot auf das ganze Quantum angenommen, sowie Handverkauf versucht wird, wenn der Anschlag abermals nicht erreicht werden sollte.

Karlsruhe den 10. April 1850.

Großh. Bezirksforstci.

L. Dengler.

(1) [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Lünchnermeister Johann Zoller dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel und Querbau in der neuen Waldstraße Nr. 89, neben Brunnenmacher Kusterer und Hoflaquai Jäger,

Dienstag den 14. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei dießseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 8,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe den 10. April 1850.

Bürgermeisteramt.

Helme.

vd. Müller.

### Weinversteigerung.

Nächsten Dienstag den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden Herrenstraße Nr. 1 dahier obngefähr 30 Dhm 1848r Weine von verschiedener Qualität, und zuletzt 2 Dhm 1846r rother Wein in schicklichen Abtheilungen durch den Unterzeichneten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert.

W. Wagner, Taxator.

J. B. Nr. 20. Fahrnißversteigerung in der Auktions-Anstalt von W. Kölle,

Kasernenstraße Nr. 7.

Dienstag den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr,

werden 1 Kanapee mit 6 Stühlen, Schreinwerk, Tisch- und Bettleinwand und sonstige Fahrnisse, eingemachte Früchte gegen Baarzahlung versteigert, und dazu noch Gegenstände bis zum 15. d. M. angenommen.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 5 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Mai zu vermieten.

Akademiestraße Nr. 16 ist der obere Stock auf den 23. April oder Juli zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern mit Zugehör. Auch kann noch ein weiteres geräumiges Zimmer und Antheil am Garten, wenn es verlangt wird, dazu gegeben werden.

Akademiestraße Nr. 28 ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 4 tapezirten Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Speicherkammer, Küche, Keller, Holzlage nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu beziehen. Näheres im untern Stock.

Ebenso ist in der Langenstraße Nr. 213 ein schönes freundliches Logis im Seitenbau von drei großen tapezirten Zimmern, Speicherkammer, Küche, Holzlage, Keller nebst den übrigen Erfordernissen an eine stille reinliche Familie zu vermieten und ist entweder sogleich oder auf den 23. Juli zu beziehen. Näheres im untern Stock.

Akademiestraße Nr. 37 sind zu ebener Erde vornenheraus 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten; auch ist ein Logis mit 3 Zimmern, Alkof, Küche u. s. w. bis 23. April zu vermieten, sowie 2 Zimmer mit Küche. Zu erfragen im 2. Stock, vornenheraus.

Akademiestraße Nr. 43 ist bis 23. Juli im ersten Stock eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 2 Alkoven, Speicher, Keller, Küche und Antheil an der Waschküche. Näheres im 2. Stock.

Amalienstraße Nr. 55 ist im Seitenbau ein sehr freundliches Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, einen für sich abgeschlossenen Speicher mit 2 Kammern, Theil an der Waschküche u. s. w., an eine ruhige Haushaltung auf den 23. Juli zu vermieten.

Durlacherthorstraße Nr. 1 ist eine Wohnung im 2. Stock bis den 23. Juli zu vermieten, bestehend in einer Stube, einer Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Antheil am Waschhaus.

Durlacherthorstraße Nr. 9, bei August Schütz, sind im obern Stock zwei Logis, das erste bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, das zweite in Stube, Küche, Keller und Holzstall; beide sind auf den 23. April oder Juli zu vermieten.

Durlacherthorstraße Nr. 28 sind zwei verschiedene Logis zu vermieten, das erste, auf den 23. April beziehbare, besteht in Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall; das zweite besteht in Stube, Alkof, Küche, Keller und Holzstall, beziehbar den 23. Juli.

Durlacherthorstraße Nr. 31 ist ein Logis zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall; auf Verlangen kann auch ein Schweinstall abgegeben werden.

Fasanenstraße Nr. 8 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere ertheilt Glaser Markstahler, kleine Herrenstraße Nr. 13.

Herrenstraße Nr. 12 ist eine neu hergerichtete kleine Wohnung zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Holzremise; diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

Hirschstraße Nr. 17 ist im Hinterhaus ein Mansardenlogis mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, ein kleiner Speicher und Theil am Waschhaus auf den 23. Juli zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 36 ist auf den 23. April der 2. Stock mit 5 Zimmern, 1 Alkof, 2 Kammern, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschküche zu vermieten. Näheres im zweiten Stock im Seitenbau.

Karlsstraße Nr. 11, nächst der Münze, ist im 3. Stock ein Zimmer mit zwei Fenstern auf die Straße und eines mit einem Fenster in den Hof gehend, mit oder ohne Möbel, sogleich oder bis 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst.

Karlsstraße Nr. 22 sind 4 Zimmer, Küche, Bedientenzimmer, Stallung für 3 Pferde nebst den übrigen Erfordernissen bis 1. Mai oder 23. Juli ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist ein schön möblirtes Zimmer, parterre, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Kronenstraße Nr. 32, bei Kaufmann Barthold, ist auf den 23. Juli oder auch schon auf den 23. April d. J. der untere Stock zu vermieten.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, sind in der bel-ét-gr (1. Stock) 2 auch 3 schöne Zimmer, 1 Alkof, Küche, Kammer, Keller, Holzraum, Waschküche und Trockenspeicher an einzelne Personen oder kleine Familie sogleich oder später beziehbar, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 39 a. ist ein schönes Logis mit 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller nebst allen übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten; auf Verlangen könnte es auch früher bezogen werden; auch sind daselbst 2 unmöblirte Zimmer an einen soliden Herrn sogleich oder bis ersten April zu vermieten. Das Nähere daselbst im zweiten Stock.

Langestraße Nr. 58 ist eine Wohnung mit Laden und Zimmer, sowie eine Stiege hoch, links, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicherkammer, Antheil am Waschhaus und andern Bequemlichkeiten bis 23. Juli zu vermieten; auch kann die Wohnung in zwei abgetheilt werden. Näheres daselbst.

Langestraße Nr. 69 ist im Seitengebäude, in Hof gehend, ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Speicher auf den 23. Juli zu vermieten.

Langestraße Nr. 71 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, oder auch 2—3 hübsch möblirte Zimmer, zu vermieten.

Langestraße Nr. 97 ist im Hinterhaus ein Logis bis 23. April zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und Antheil am Waschhaus.

Langestraße Nr. 195 ist im 2. Stock ein Logis mit 4 Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, Küche, Keller und den übrigen Erfordernissen, bis 23. Juli beziehbar, zu vermieten; ebendasselbst ist im untern Stock ein Logis mit 3 Zimmern u. sonstiger Zugehör, bis 23. April beziehbar, zu vermieten oder auch bis 1. Mai durch einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbel zu beziehen; es kann auch, weil es zwei Eingänge hat, von zwei Personen bezogen werden.

Neuthorstraße Nr. 13 ist eine freundliche Mansardenwohnung von zwei tapezirten Zimmern, auf die Straße, Küche, Keller und Holzplatz an eine kleine ruhige Familie zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres im untern Stock.

Spitalstraße Nr. 1 ist ein Logis im zweiten Stock bis den 23. April oder Juli zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz. Daselbst ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 23. Juli zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 7 ist im 2. Stock 1 Logis mit drei Zimmern nebst allen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. April billig zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

Steinstraße Nr. 13 ist ein möblirtes Zimmer mit einem Kreuzstock sogleich oder auf den 1. Mai zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 15 ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, 1 Bedientenzimmer, Stallung für 5 Pferde, Garten, Remise und sonst allen erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst.

Waldhornstraße Nr. 27 ist bis 23. Juli im 2. Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher.

Waldhornstraße Nr. 55 ist ein Logis mit Schweinstall zu vermieten und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Zu erfragen im Hintergebäude.

Waldstraße (alte) Nr. 27 ist im Vorderhause der zweite Stock auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend in einem Zimmer, Vorzimmer, Alkof, Küche, Keller und Holzplatz. Das Nähere im untern Stock.

Waldstraße (neue) Nr. 51, zwischen dem Ludwigsplatz und der Langenstraße, ist der 3. Stock sogleich, bis 23. April oder Juli zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 verrohrten Speicherkammern, Holzstall und Antheil am Waschhaus.

Waldstraße (neue) Nr. 73 ist der obere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, zwei Mansardenzimmern und Holzplatz, auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhause im untern Stock. Ebendasselbst ist auch im obern Stock ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Mai zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 6 ist zu ebener Erde ein Logis von 5 ineinander gehenden Zimmern sammt Alkof, Küche, Keller ic. auf den 23. Juli zu vermieten. Ebendasselbst ist noch ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zähringerstraße (neue) Nr. 19 ist ein möbliertes Zimmer im 3. Stock mit oder ohne Kost auf den 1. Mai zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 36 ist der untere und mittlere Stock, ein jeder in 3 Zimmern bestehend, nebst Küche, Keller, Holzstall ic. und im Hinterbau eine kleine Wohnung bis 23. Juli zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 50, Sommerseite, ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Alkof, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzremise, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst im Hintergebäude ein Zimmer auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Zirkel (äußerer) Nr. 3 sind 3 möblierte Zimmer bis 1. Mai einzeln oder zusammen zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Zirkel (innerer) Nr. 10 ist im 2. Stock ein Logis bis 23. Juli zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller ic. Näheres bei Kaufmann Herzer.

Wegen Wegzug von hier ist auf den 23. April d. J. ein noch neues Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer ic. in einem Seitenbau mit schöner Aussicht, nahe am Mühlburgerthor, um den geringen Preis zu 55 fl. jährlich, zu vermieten. Zu erfragen Neuthorstraße Nr. 24 im dritten Stock.

### Laden zu vermieten.

Der Laden in der Kreuzstraße Nr. 3, gegenüber dem Darmstädter Hof, ist sammt Ladeneinrichtung, Zimmer, Alkof, Magazin, Küche, Keller, Speicherkammer und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Ed. Kölle, Karl-Friedrichstraße Nr. 23, zu erfragen.

(1) [Zimmergesuch.] Ein einzelnes Zimmer wird im untern Stadttheile (Marktplatz bis Mühlburgerthor) auf den 23. April oder 1. Mai zu mieten gesucht. Anerbieten sind unter Angabe des Preises der Redaktion dieses Blattes zu übergeben.

### Vermischte Nachrichten.

(1) [Stellegesuch.] Ein Gärtner, welcher sich in Alles schicken kann, wünscht bei einer Herrschaft als Gärtner und Bedienter sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen im äußern Zirkel Nr. 16.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches schön weisnähen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder in die Küche. Näheres zu erfragen in der kleinen Spitalstraße Nr. 3 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person von festem Alter, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sehr gut kochen kann, in Gasthäusern wie in Privathäusern diente, und sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig

unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen auf dem Kontor dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen von 18 Jahren, welches gut spinnen und stricken kann, hier noch nicht diente, sucht einen Platz als Kindsmädchen oder in eine kleine Haushaltung. Zu erfragen in der Amalienstraße Nr. 22 im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein stilles solides Mädchen, das sich allen häuslichen Geschäften gerne unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht eine Stelle. Näheres bei Hrn. Stadtbereiter Ripp in der neuen Zähringerstraße im Hintergebäude.

Es kann ein solides Mädchen noch einen Laufplatz annehmen. Näheres Akademiestraße Nr. 32.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Meschnerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

### Verlorener Fiedelbogen.

Letzten Dienstag, Abends nach 9 Uhr, ging von der Lammstraße durch die Lange- und Ritterstraße und den innern Zirkel bis zur Akademiestraße ein Fiedelbogen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in Nr. 2 der letztgenannten Straße abzugeben.

Dienstag den 9. d. M. wurde im Eäcilien-Verein ein schwarzseidener Regenschirm verwechselt; der jetzige Besitzer wird gebeten, solchen bei Hausmeister Wolf in der Eintracht auszutauschen.

Ein Etageré, ein Klappentisch und ein Consolettisch in Mahagoni sind wegen Wegzug billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

Leberne Reisekoffer, lederne Herrenhutschachteln, 1 Kunstbeerd mit 3 Häfen, 1 vollständiger Schienenbeerd mit Backofen, mehrere Frühstückbeerdchen, 1 Bügelhafen, 1 tannener Bücherschrank, 1 Leibstuhl, mehrere Kommode, Sekretäre und Chiffoniere, sowie ein gut erhaltener Reisewagen werden billig abgegeben: Kronenstraße Nr. 15.

Ein Glaskasten, 1 Chiffonier, 1 Sekretär, 2 Kommode,  $\frac{1}{2}$  Duzend gepolsterte Stühle, 4 hölzerne Stühle, 1 Lehnfessel, 1 Spieltisch, ein runder Tisch, 1 Spiegel mit nussbaumener Rahme sind billig zu verkaufen: Kreuzstraße Nr. 5 im untern Stock.

Seßkartoffeln, frühe und späte, gute Sorten zu 10 Kr. per Simri: Langestraße Nr. 26, Morgens von 7 bis 11 Uhr zu haben.

### Privat-Bekanntmachungen.

#### Wohlfeile Unterhaltungs- bibliothek.

Um mit den Vorräthen von

**A. Lewald's Europa,**

Jahrgang 1841 bis 1846,

vollends aufzuräumen, gebe ich den Band, der früher 5 fl. 24 Kr. kostete, nunmehr um den äußerst bil-

ligen Preis von **30 Fr.** — Der Band enthält in 39 Bogen groß 8. Format die unterhaltendste Lektüre, Novellen, Reiseberichte, Erzählungen u. dgl., sodann 6 Musik- und 20 artistische Beilagen, theils Lithographien, theils Stahlstiche, sowohl schwarz als in Farben, welche als Zimmerverzierung benützt, allein schon mehr Werth haben als obiger Preis. Bei Abnahme aller 19 Bände gebe ich noch überdies 10 % Rabatt.

Karlsruhe den 5. April 1850.

**Karl Friedr. Rupp,**  
Erbprinzenstraße Nr. 9.

### Mineralwasser.



Seltener Wasser von frischer Füllung ist eingetroffen bei

**C. Dollmätch,**  
Langestraße Nr. 71.

### Anzeige.

Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir bei dem Herrn **E. Chaudouet** dorten ein Commissionlager von unserm Kunstmehl errichtet und denselben in den Stand gesetzt haben, diesen Artikel zu dem Fabrikpreise zu verkaufen.

Dinglingen den 10. April 1850.

Gebrüder **Schaller.**

In Bezug auf obige Anzeige kann ich dieses Mehl, welches seiner vorzüglichen Güte wegen als das beste hier bekannt ist, bestens empfehlen, und verkaufe dasselbe:

extrafeines Kunstmehl, der  $\frac{1}{8}$  Centner 1 fl. 15 kr.  
ganz feines Nr. 1, "  $\frac{1}{8}$  " 1 fl. 8 kr.

**E. Chaudouet.**

### Bleich-Anzeige.

Für die als vorzüglich anerkannte Natur- und Rasenbleiche in Urach wird fortwährend Leinwand und Gebild zur Beforgung angenommen.

**Karl Benjamin Gehres,**  
Langestraße Nr. 96.

**Ganz frische Turbottes, Schellfische, Caviar, Bückinge** u. c., sind zu billigen Preisen eingetroffen bei

**C. Arleth.**

### Kunst- und Hoffärberei in Darmstadt.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir, meine bekannte **Kunst- und Seidenfärberei** empfehlend in Erinnerung zu bringen, mit der höflichen Bitte, das mir seither bewiesene Vertrauen fortbauern zu lassen und versichert zu sein, daß ich die mir anvertrauten Gegenstände billigt und mit aller Vorsicht behandeln werde.

Darmstadt den 10. April 1850.

**J. Bloch,** Kunst- und Hoffärber.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, noch zu bemerken, daß die zu färbenden Stoffe jeden Samstag regelmäßig nach Darmstadt abgeschickt und aufs Pünktlichste besorgt werden.

Karlsruhe den 13. April 1850.

**Conradin Haagel.**

Bei herannahendem Frühjahr mache ich meine Freunde und Gönner hiermit aufmerksam, daß ich

Wolle wie auch Seide von den hellsten bis zu den dunkelsten Farben färbe und moirire, sowie auch alle werthvolle Gegenstände wasche, z. B.: Herren- und Damenkleider, und Möbelzeuge glätte; auch werden aus denselben einzelne Flecken herausgemacht.

Bestellungen werden angenommen im goldenen Hirsch und am Mühlburgerthor in Karlsruhe, jedoch bitte ich, daselbst die Adressen schriftlich abzugeben.

**Julius Zink,** Hof-Schönfärber und  
Kunstwascherei in Mühlburg.

### Bekanntmachung.

Da mir zur Kenntniß gekommen, daß meine **Seiden- u. Schönfärberei** noch nicht überall bekannt ist, so zeige ich hiermit an, daß bei mir alle Gattungen Stoffe, als: Sammt, Seide, Atlas, Barré, Terneaux, Wolle und Halbwolle in den schönsten und dauerhaftesten Farben gefärbt werden, ebenso zum Moiriren von den hellsten bis zu den dunkelsten Farben.

Ferner wasche und reinige ich alle Arten von Teppichen u. Kleidungsstücken von Flecken, Vorhänge aller Art werden gewaschen und geglättet und wieder wie neu hergestellt.

Ich will keine Anpreisung meiner Geschicklichkeit machen, das Werk wird den Meister loben.

Unter der Versicherung der möglichst schnellen und billigsten Bedienung empfehle ich mich daher bestens.

Baden im April 1850.

**Friedrich Ernst,** Schönfärber,  
Gernsbacherstraße Nr. 434.



### Bad-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß Sonntag den 14. April meine Badanstalt wieder eröffnet ist und bitte um zahlreiche Besuche.

**S. Semberle,**  
zum römischen Kaiser.



### Beiertheim.

### Bad-Eröffnung und Empfehlung.

Sonntag den 14. d. M. eröffne ich meine Badanstalt; da die erforderliche Einrichtung für Stahl- und Schwefelbäder getroffen und zu jeder Zeit gebraucht werden können, erlaube ich mir, dem verehrlichen Publikum mich zum geneigten Zuspruch zu empfehlen, wobei ich die Versicherung hinzufüge, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dem Wunsche der Badegäste in jeder Hinsicht zu entsprechen.

**F. Reich,** zum Stephaniensbad.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich beehre mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich dahier eine Lederhandlung unter untenstehender Firma errichtet habe, und empfehle mich unter Zusicherung reeller Bedienung dem geneigten Zuspruche verehrter Abnehmer, deren Anforderungen auf das Pünktlichste zu entsprechen mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Karlsruhe den 12. April 1850.

**L. Willstätter,**  
Ablerstraße Nr. 10.

**Anzeige und Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Reinigen und Putzen der Federn aller Art,  
Flaumen, das Pfund zu . . . 6 kr.  
Federn, " " " " " " " " 4 kr.  
sowie auch im Waschen und Bestreichen der Betten, und verspricht pünktliche Bedienung.

**Margarethe Sommer** Wittwe,  
kleine Spitalstraße Nr. 14.

Bei Schreiner **Sahn** in Mühlburg sind verschiedene neue Möbel um billigen Preis zu haben, als: gepolsterte Kanapee, gepolsterte Causeuse, gepolsterte Bolsteurs oder Sesselfessel, Sessel zum Polstern, Sessel mit Holzfuß, Schiffoniere, kleine Schiffoniere für Weißzeug, Bettladen, Waschkommode, Arbeits-, Es-, Thee-, Nacht- und Vogelstische, Kommode, Bettkanapee-Gestelle, Auszugstische für 24 Personen und Küchenschränke; auch ist daselbst eine Gartenbank um billigen Preis zu verkaufen; für sämtliche Möbel wird garantiert; auf Verlangen kann auch die Hälfte  $\frac{1}{4}$  Jahr kreditirt werden.

**Farbige Jaconets**

zu 12, 18 und 24 kr. die Elle,

**Farbige Crêpe**

zu Strohhüten zu 12 kr. die Elle, bei

**S. Model,**  
vorderer Zirkel Nr. 20.

**Im Promenadenhaus**

findet Sonntag den 14. April Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

**Fried. Heidt.**

**Beierthheim.****Konzert-Anzeige.**

Heute Sonntag den 14. d. M. wird das Musikchor des Königl. preussischen 30. Infanterieregiments im Stephaniensbad zu Beierthheim ein Konzert zu geben die Ehre haben.

Anfang 3½ Uhr. Eintritt 6 kr.

Wozu höflich einladet

**F. Reich,** zum Stephaniensbad.

**Mintheim.**

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm von heute an, jeden Sonntag Nachmittag Klavier-Unterhaltung stattfindet; auch für gute Speise und Getränke, besonders gutes Bier, wird bestens gesorgt sein, wozu höflichst einladet

**Ernst Link,** zum Hirsch.

**Mühlburg. Anzeige.**

Der Unterzeichnete hat in der Alb vor einigen Tagen die Statue eines römischen Kriegers gefunden, welche mit Ausnahme des Kopfes, der vermuthlich abgeschlagen sein möchte, ganz wohl erhalten und mit vieler Kunst aus Sandstein gearbeitet ist. — Die rechte Hand hält eine Keule (?) hinter dem Rücken, die linke stützt sich auf eine Traube (?), unter welcher zwei Hasen übereinanderliegen. An den Füßen steht die Inschrift: DEAE ABNOBE, darunter LUCILIVS MODERATVS. V. S. M. — Alterthumsfreunde sind eingeladen.

**v. Reichenstein.**

**Todesanzeige.**

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe des Möbel- und Kleiderhändlers **Stephan Hartmann**, Katharine, geb. Luß, am 8. d. M., Abends 5 Uhr, an den Folgen einer Brustentzündung aus dieser Welt zu rufen.

Indem wir Freunde und Bekannte hiervon mit der Bitte um stille Theilnahme benachrichtigen, danken wir allen Denen, die der Verbliebenen die letzte Ehre durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte erwiesen haben.

Karlsruhe den 13. April 1850.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich benachrichtige ich ein verehrliches Publikum, daß ich das Geschäft meiner sel. Mutter fortführen werde, und werde mich bemühen, das mit geschenkt werdende Zutrauen zu rechtfertigen.

**Katharine Hartmann,**  
Spitalstraße Nr. 3.

**Schützengesellschaft.**

Wirthschafts-Verpachtung. Die Wirthschaft in der Schießhalle soll vom 25. d. M. an, auf ein weiteres Jahr in Pacht gegeben werden. Pachtliebhaber wollen schriftliche versiegelte Angebote längstens bis 20. d. M. bei Herrn Oberschützenmeister **Erleben** einreichen, wo auch die Pachtbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Der Verwaltungsrath.

**Karlsruher Turnverein.**

Montag den 15. d. M., Abends 8 Uhr, im Lokal der Lesegesellschaft **Generalversammlung.** Gegenstand der Berathung: Erwerbung eines neuen Turnlokals. — Der Wichtigkeit der Sache wegen werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Sonntag den 14. April. 54. Abonnementsvorstellung. **Principia.** Romantisches Schauspiel in 4 Aufzügen, von Wolf; die zur Handlung gehörige Musik von K. M. v. Weber.

Montag den 15. April. 55. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. Neu einstudirt: **Die Entführung aus dem Serail.** Oper in 3 Aufzügen, von Mozart.



## Mittheilungen

aus dem

**Großh. bad. Regierungsblatt.**

Nr. 20 vom 13. April 1850 enthält:

**Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.****Ordensverleihungen.**

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, unter dem 26. März d. J. dem Protokollführer des Verwaltungsrathes, kön. preuß. geh. Justizrath Blömer, das Ritterkreuz; unter dem 3. April d. J. dem französischen außerordentlichen Regierungskommissar für das Elsass, ehemaligen Präfecten Romieu, das Kommandeurkreuz mit dem Stern; dem k. bayr. Rittmeister Freiherrn v. Galoffstein, so wie dem seitherigen Kommandanten der Stadt-Bastarden Standestruppen, v. Wachel, das Ritterkreuz unter dem 5. April d. J. dem Heinrich Gottlieb Petsch (dem älteren), Associé des Bankhauses Johann Goll und

Söhne in Frankfurt a. M., das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

**Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.**

Liste der zu dem Lotterielehen der großh. Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von 14 Mill. Gulden gehörigen 2000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnten, welche bei der 17. Ziehung unter Aufsicht der großh. Kommission und in Gegenwart der Anlehensunternehmer am 30. März 1850 gezogen wurden. (Nach der Nummernfolge geordnet.)

**Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.**

13. April	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	+ 4 $\frac{1}{2}$	27" 7"	Südwest	umwölkt
7 " Morg.	+ 7 $\frac{1}{2}$	27" 7"	West	"
12 " Mitt.	+ 13	27" 7"	"	hell
7 " Abds.	+ 10	27" 9"	Südwest	"

**Band-Lager,****Pariser und Brüsseler Strohhüte,****farbige und schwarze wollene Spitzen,**

als Neuestes zum Befügen der Kleider, Mantillen und Hüte.

**C. Th. Bohn,**

Ed. des Marktplatzes und der Langenstraße, in einem Theil des Ed. Höber'schen Lokals.

**Samstag den 20. d. M., Mittags 12 Uhr,** wird in dem oberen Murgthal (1 $\frac{1}{2}$  Stunden oberhalb Forbach) die alljährliche **große Holz-Schwammung** stattfinden, ein Schauspiel, welches ebenso großartig als eigenthümlich ist und verbunden mit der Wanderung durch das romantische Thal dem Freunde der Natur reichlichen Genuß bietet.

**Fremde.****In hiesigen Gasthöfen.**

**Erbrinzen.** Herr Bischoff, Rent. m. Fam. v. Basel. Hr. Rommel, Kfm. v. Köln. Hr. Schüttenhelm, Part. m. Fam. v. Dresden. Hr. Münz, Part. v. Bern. Hr. Pochter, Fabr. v. Kolmar. Hr. Leber, Kfm. v. Krefeld. Hr. Schmitt, Bürgermeister v. Bruchsal. Hr. Hitzinger, Part. v. Kassel. Hr. v. Entsch, Major m. Gat. v. Stuttgart.

**Goldener Adler.** Herr Peit, Kunstmüller v. Barmenhal. Hr. Wolff u. Hr. Streng, Kf. v. Kaunhardt. Hr. Bürger, Pfarrer v. Oberstonswald. Hr. Göpinger, Geschäftsführer v. Hardenburg. Hr. Nauari, Kfm. v. Fianza. Hr. Schillinger, Kfm. v. Linsendorf. Hr. Fuller, Kfm. von Hardheim. Mad. Glasstädter v. Freilohheim. Herr Stolz, Part. v. Hüfingen.

**Goldener Hirsch.** Hr. Allmann, Pfarrer v. Dossenheim. Hr. Bürdle, Holzhd. v. Pforzheim.

**Goldener Krupfen.** Hr. Frau, Fabr. v. Eppingen. Hr. Blümel, Part. m. Gat. von Schwepingen. Hr. Woff, Det. v. Oberschwarzach. Hr. Zumüller, Hdm. von Oberluffadt.

**Goldenes Kreuz.** Herr Keller, Prof. von Tübingen. Hr. Niedlin, Kfm. v. Basel. Herr Schobahn, Rent. von Panau. Hr. Münzenstein, Rent. v. Neulingen.

**Goldener Ochse.** Hr. Gebr. Hillengas, Gutsbesitzer v. Neuenkirchen. Herr Becker, Kfm. m. Fam. von Baden. Hr. Charlus, Kfm. v. Nürnberg. Hr. Corthum, Kfm. von Köln. Hr. Schwarz v. Kehl.

**König von Preußen.** Herr Kirck, Verwalter von Weinarten. Hr. Discher, Stud. med. v. Freiburg. Hr. Brandheim, Kfm. v. Frankfurt.

**Rheinischer Hof.** Herr Hündle, Zugführer u. Herr Stark, Beamter v. Offenburg. Hr. Laccon, Apotheker von Langenburg. Hr. Brenzinger, Kfm. von Heilbronn. Herr Seeger, Part. v. Ludwigsburg.

**Nothes Haus.** Herr Gleichen, Stud. v. München. Hr. Klump, Apotheker v. Mannheim. Hr. Kley, Prof. v. Kolmar. Hr. Blum, Kfm. u. Hr. Gans, Part. v. Frankfurt. Hr. Hüser, Kfm. v. Wien. Hr. Brunner, Part. von Wiesbaden. Hr. Sauer, Gastw. m. Tochter v. Heilbronn. Hr. Rapp u. Hr. Renner, Part. v. Freiburg.

**Stadt Pforzheim.** Hr. Bopp, Aktuar v. Philippsburg. Hr. Bischoff, Kfm. v. Offenburg. Hr. Neuchel, Part. v. Walsch. Hr. v. Göler v. Daibach.

**Weißer Löwe.** Hr. Braun, Kfm. v. Heilbronn. Hr. Wertheimer, Hdm. v. Durbach. Hr. Weinheimer, Hdm. v. Eppingen. Hr. Gumbel, Hdm. v. Eckenfobn.

**Jähringer Hof.** Hr. Burkardt-Fürstberger, Rent. m. Gat. und Hrl. Burkardt-Fürstberger v. Basel. Herr Linsenmaier, Gastw. m. Gat. v. Heilbronn. Herr Walter, Part. m. Gat. v. Straßburg. Hr. Fiedler, Kfm. v. Rotterdam. Hr. Geil, Kfm. v. Mannheim. Hr. Mayer, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Rebus, Kfm. v. Straßerhof.

**In Privathäusern.**

Bei Postmeister Barth: Mad. Barth m. Sohn. — Bei Kaufmann R. Daaget: Frau Apotheker Sieben von Bergzabern u. Fräul. Schilling von Billigheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Hr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.